

in die Jugendzeitung, in die pädagogischen Verhandlungsblätter, in das Neustädter Wochenblatt u. s. w. Früher lieferte er in verschiedenen critischen Zeitschriften mehrere gelungene Recensionen.

Als braver Gatte lebte er über vierzig Jahre in einer zufriedenen Ehe, in der er eine Tochter, Christiane Henriette, zeugte, die am 4. Jun. 1805 mit dem damals sechsten, jetzt fünften ordentlichen Lehrer der Leipziger Nicolaischule, Hrn. M. Friedrich Wilh. Sempel, verheirathet ward, und ihn zum glücklichen Großvater von vier Enkeln machte.

Koher erwarb sich übrigens durch seine vielseitigen Kenntnisse, offene, nicht selten von Humor gewürzte Mittheilung in freundlichen Circeln, durch seine schlichte Redlichkeit und Anspruchslosigkeit die Achtung und Liebe vieler Freunde und Bekannten, denen sein Andenken werth bleiben wird. Der gute Saame, welchen er als Jugendlehrer, beinahe ein halbes Jahrhundert lang, ausstreute, hat schon viele segensreiche Früchte getragen und wird deren auch in der Zukunft bringen.

L.

E.

## 225 Hans Christoph Ernst von Kalkreuth,

(aus dem Hause Arensdorf in der Neumark,)

Königl. Preuß. Generalmajor, letzter Commandeur des Infanterieregim. Fürst Hohenlohe, Ritter d. milit. Verdienstordens u. u. zu Breslau.

geb. den 28. Juny 1741, gest. den 11. Nov. 1825. \*).

Dieser Ehrenmann hat, zur Auszeichnung des in der Preussischen Kriegsgeschichte auf das rühmlichste bekannten Namens Kalkreuth, auch an seinem Theile beigetragen. Schon nach zurückgelegtem 15ten Lebensjahre schwor er am 1. Aug. 1756 zur Fahne des damaligen Infant. Regiments von Treskow, welches, zur Armee des Feldmarschalls Grafen von Schwerin gehörend, in der denkwürdigen Schlacht bei Prag, am 6. Mai 1757, zum erstenmal gegen den Feind gebraucht, die von einer zahlreichen Artillerie vertheidigten steilen Felsen bei Glupetin, mit einem Verlust von 5 Offizieren und gegen 500 Unteroffizieren

\*) Berl. H. u. Sp. Zeitung 1826. Nr. 10.